

Laurens Cigaretten.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Pro das Jahr . . .	Mk. 9.—
„ „ Vierteljahr . . .	„ 3.—
„ „ einen Monat . . .	„ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr . . . 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Petizelle 25 Pfg.
Die 5mal gesp. Petizelle neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die
5mal gesp. Petizelle nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
bühr übernommen.

Nr. 334.

Freitag, 30. November 1917.

51. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

Se. Exzellenz der Herr Oberpräsident von
Loth zu Solz aus Kassel ist hier in der „Rose“ ein-
getroffen.

Das Eisener Kreuz erster Klasse wurde Herrn
Harrer Philipp, der im Westen steht, verliehen.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Reg.-Assessor Obltn. Baessler, Hptm. von Branconi,
Gen.-Assessor Obltn. Brecht mit Gattin, Ltn. Finger
(Breslau), Ltn. Friedl, Ltn. Heidemann (Berlin), Ltn.
Hein (Lübeck), Oberstltn. Herwig (Lichterfelde), Frau
Major Hofer (Wilmersdorf), Frau Oberstltn. Kotschke,
Major General von Loeffler (Bühl), Ltn. Lohmann,
Rittergutsbes. Kapitänltn. Meissner (Zuckers), Ltn.
Merk, Hptm. Puttkamer (Thorn), Ltn. Rop mit Gattin,
Ltn. Schmidt mit Gattin (Düsseldorf), Major Schmidt,
Oberst Siegner, Frau Obltn. z. See Smiths (Wolver),
Hptm. Springer, Hptm. Wübken.

Hier sind nach der neuesten Fremdenliste u. a. ein-
getroffen: Kammerherr von Goldammer aus Plaus-
dorf in der „Rose“. — Landrat Koecher aus Limburg
im Hotel „Berg“. — Rittergutsbesitzer Freiherr
Wolff-Metternich mit Begleitung von Schloss
Wehrden im „Hessischen Hof“.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Zyklus von 6 Wohltätigkeitsveranstaltungen im Residenztheater.

Das Kreiskomitee vom Roten Kreuz Wiesbaden
hat beschlossen, zugunsten der von ihm veranstalteten
Sammlungen einen Zyklus von 6 Wohltätigkeitsver-
anstaltungen im Residenztheater abzuhalten. In den
kommenden 6 Monaten ist als Tag der Veranstaltung
jeweils der erste Montag des Monats gewählt. Am
1. Dezember findet der erste dieser Abende zugunsten
des unter dem Protektorat des Kaisers stehenden Kaiser-

und Volksdank Weihnachtsgabe 1917, statt. Der Abend
wird uns in die Zeit des Rokoko zurückführen, und
neben musikalischen Darbietungen und Tänzen zwei
Lustspiele zeitgenössischer Schriftsteller bringen. Die
Königl. Hofopernsängerin Frau Pola hat sich
liebenswürdiger Weise bereit finden lassen ihre hohe
Kunst in den Dienst der guten Sache zu stellen und wird
Arien und Lieder von Handel, Haydn und Mozart zu
Gehör bringen. Die Königl. Tänzerin Fräulein Karst
tanzt Tänze der Zeit. Herr Gläser, Mitglied des
städtischen Kurorchesters, spielt ein selten gehöres
Flötenkonzert Friedrich des Grossen. Herr Secker,
Korrepetitor am Königl. Theater, hat in liebenswürdiger
Weise die Begleitungen am Spinett übernommen. Von
Lustspielen gelangen das von Herrn Direktor Possin
übertragene und für die Bühne bearbeitete hier un-
bekannte Lustspiel Friedrich des Grossen „Der
Modeaffe“, sowie die heitere Rokokokomödie
„Schneider Fips“ von Kotzebue durch Wiesbadener
Herren und Damen zur Aufführung.

Auch die weiteren Abende sind in ähnlichem
Rahmen wie der erste Abend gedacht. Es sind Empire-
abend, Biedermeierabend usw. in Aussicht genommen.
Die Preise der Plätze sind für Salonloge, Orchester-
sessel und 1. Sperrsitz auf 10 Mk., 1. Rangloge und
1. Rangbalkon auf 8 Mk., 2. Sperrsitz auf 5 Mk.,
2. Rang auf 3 Mk. und Balkon auf 1.50 Mk. festgesetzt.
Salonloge und 1. Sperrsitz werden im Abonnement pro
Platz 50 Mk. und 1. Rangloge Platz 40 Mk. abgegeben.
Die Bestellungen auf Abonnements, die erfreulicher
Weise bereits sehr zahlreich eingegangen sind, werden
im Bureau des Kreiskomitees vom Roten Kreuz, Königl.
Schloss, Kavalierhaus, Mittelbau links, entgegenge-
nommen, während der Einzelverkauf nur an der Kasse
des Residenztheaters stattfindet.

— **Volkszählung.** Die Notwendigkeit, jeder Ge-
meinde nur soviel Lebensmittel zuzuweisen, als sie auf
Grund ihrer jeweiligen Bevölkerungszahl beanspruchen
kann, hat den Bundesrat veranlasst, eine neue Personen-
zählung für den 5. Dezember im Reich anzuordnen.

Es liegt im eigenen Interesse der Bevölkerung, die Aus-
füllung der Listen gewissenhaft vorzunehmen; wer den
Fragebogen nicht zutreffend ausfüllt, läuft Gefahr, bei
der Verteilung unberücksichtigt zu bleiben. Im Hinblick
auf den besonderen Zweck der Zählung ist der Liste
eine Spalte für „vorübergehend Abwesende“ angefügt.
Zu diesen gehören diejenigen Personen, die regelmäßig
in der Stadtgemeinde verpflegt werden, aber nur infolge
einer Reise, vorübergehenden Dienstleistung oder eines
sonstigen Umstandes in der Nacht vom 4. zum 5.
Dezember nicht in Wiesbaden waren. Nicht als „vorüber-
gehend abwesend“ sind diejenigen Personen anzusehen,
die im Felde oder in einer auswärtigen Garnison stehen;
sie sind also in der Liste überhaupt nicht aufzuführen,
weil sie hier nicht in Verpflegung stehen.

B. Herbstspaziergang durchs „blaue Ländchen“.
Mit der elektrischen Bahn (schwarze Linie Nr. 5) nach
Erbenheim. Durch den Ort und auf der Frankfurter
Strasse 1/2 Stunde gradlinig weiter bis zur Wirtschaft
„Zum Schützenhaus“, hier links ab die Fahrstrasse, die
uns in 10 Minuten nach Nordenstadt führt (wohl-
habendes Dorf von etwa 1000 Einwohner, 176m hoch ge-
legen, an den Hügeln gelegen). Wir durchwandern
den Ort, gehen an der Wirtschaft „Frankfurter Hof“ links
ab, am Friedhof vorbei und auf der aussichtsreichen
Fahrstrasse weiter in 1 Stunde nach Igstadt, 205 m
hoch, auf dem Talrand des Wäschbachtals gelegen.
Unter dem Bahnübergang durch und auf der Fahrstrasse
weiter mit hübschem Blick auf das Taunusgebirge in
40 Minuten nach Bierstadt, 182 m, und mit der elek-
trischen Strassenbahn (Linie 7) nach der Stadt. Marsch-
zeit 2 1/4 Stunden.

Wc. Der Verein für Feuerbestattung hielt seine 27.
Hauptversammlung (Vorsitz San.-Rat Dr. Pröbsting) ab.
Der Verein sah am 26. Oktober auf ein 25jähriges Be-
stehen zurück. Nach dem Jahresbericht ist die Mit-
gliederzahl um ein Geringes zurückgegangen, die Zahl
der Anhänger der Feuerbestattung aber hat ziemlich
erheblich nachweisbar zugenommen. Die Mitglieder-
zahl betrug am 1. ds. Mts. 1402. Die Zahl der Ein-
äschungen aus Wiesbaden hat sich in den letzten

Liederabend.

Im Festsaal der „Turngesellschaft“ gab am Mittwoch
Herr Kammerherr Walther Kirchhoff, der
schonlichst bekannte Heldenbariton der Berliner Hofoper,
unter pianistischer Unterstützung von Herrn Bruno
Helberger einen „Arien- und Lieder-Abend“. Seine
markige, männliche Stimme von üppigem Glanz und
schillernder Wucht feierte auch diesmal Triumph. Und
dazu ist er ein Künstler von vornehmer Geschmacks-
und warmer Empfindung, dem es nicht genügt, mit den
Mitteln einer gütigen Natur verschwenderisch gespendeten
Mitteln einen leichten, mühelosen Erfolg zu ersinnen,
sondern auch den musikalischen Werten der Kompo-
sitionen gerecht zu werden sucht, mit liebevoller, tief-
schürfender Hand den Schönheiten derselben nachgeht
und diese durch stark verinnerlichte Gestaltungskraft den
Seelen der Hörer nahe zu bringen versteht. Der
Künstler sang zuerst vier Lieder von Brahms (Wie
Melodie zieht es, Minnelied, Feldeinsamkeit, Botschaft),
die man zwar sehr oft in Konzerten hört, in solch vor-
züglicher Wiedergabe in Bezug auf Ausdruck und
Phrasierung aber immer von neuem einen Genuss be-
deuten. Seine Stimme strömte so voll und edel, dass
eine Lust war zuzuhören. Nur im mezza voce war
die Bildung des Tones manchmal nicht ganz frei. Auf
Brahms folgte Beethoven mit seinem Liederzyklus „An
die ferne Geliebte“. Der echteste, wärmste Gemüts-
zustand durch alle Weisen, die mit ihrer taufischen
Naivität an die unberührte Einfalt und Keuschheit des

Volksliedes erinnern. Herr Kirchhoff sang die Lieder
in zu Herzen gehender Weise. Seinen ganzen stimm-
lichen Glanz entfaltete er in der Handelschen Arie aus
„Judas Makkabäus“: „Habt Dank, o Freunde“. In sehr
schöner, reich schattierter und ausdrucksvoller Wieder-
gabe wurden zum Schluss dann noch vier der be-
kanntesten Lieder von Hugo Wolf geboten. Der
Künstler wurde durch herzlichen Beifall ausgezeichnet.
Zum Erfolg des Abends trug der mitwirkende Pianist
Herr Bruno Helberger zum gut Teil bei, zunächst als
feinsinniger, anschmiegsamer Begleiter, dann aber auch
durch den Vortrag mehrerer Solostücke. In der ein-
gangs gebotenen As-dur-Sonate op. 110 von Beethoven
entfaltete er neben der tadellosen, ausgeglichenen tech-
nischen Gewandtheit köhnen Schwung und reiche
dynamische Abwechslung im Ausdruck. In zwei Stücken
von Liszt (Am Quellenrand und 6. Rhapsodie) konnte
er sein ausgezeichnetes technisches Rüstzeug noch be-
sonders erfolgreich ins Treffen führen. Auch Herrn
Helberger wurde reichlicher Beifall zuteil.

Kammerkonzert im Kurhaus.

In dem Kammerkonzert am Freitag brachten die
Herren Weisbach (Klavier), Thoman (Geige),
Gröhl (Bratsche), Hertel (Cello) und Wemheuer
(Bass) das „Förstchen-Quintett“ von Schubert in klang-
schönem und spielfreudigem Ensemble zu Gehör. Das
Werk fand in solch vorzüglicher Ausführung — wie
auch das vorhergehende G-dur-Trio von Haydn —

lebhaften Anklang. Den Mitwirkenden wurde reich-
bemessener Beifall gespendet.

Lustige Ecke.

Aus der Münchener „Jugend“.



Sie haben was gelernt.

In der Mädchenschule besprach der Lehrer Goethes
Ballade „Der Sänger“.
„Weshalb“ frag er, „wies wohl der Sänger das Geschenk
mit dem Worten zurück: „Die goldne Kette gib mir nicht!“
„Weil sie auf die Goldankaufstelle ge-
hörte!“ lautete die einstimmige Antwort.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 548. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
 Leitung: Herr Hermann Jmer, Städtischer
 Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zur Oper „Die vier Haimonskinder“ W. Balfe
2. Ballettmusik aus „Rosamunde“ F. Schubert
3. Präludium, Es-moll J. S. Bach-Kes
Klarinette-Solo: Herr V. Grimm.
4. Fantasie aus der Oper „Fidelio“ L. v. Beethoven
5. Ouvertüre zu „Dichter u. Bauer“ F. v. Suppé
6. Miserere aus der Oper „Der Troubadour“ G. Verdi
7. Fantasie aus der Oper „Carmen“ G. Bizet

Abend-Konzert.

8 Uhr. 549. Abonnements-Konzert
Städtisches Kurorchester.
 Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer
 Musikdirektor.

1. Ouvertüre „Otto der Schütz“ Ernst Rudorff
2. Eine kleine Nachtmusik W. A. Mozart
3. a) Siegfrieds Rheinfahrt R. Wagner
b) Siegfrieds Tod u. Trauermarsch
4. Sakuntala, Ouvertüre K. Goldmark

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Römisch-Irische und Dampfbäder, Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tynauer, Fangopackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.
 Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

KOSTÜME
MÄNTEL
PELZE

J. HERTZ

DAMEN-MODEN

LANGGASSE 20.

MORGENKLEIDER
BLUSEN
UNTERRÖCKE.

Frankfurterstr. 5 Minuten
von der Wilhelmstr.



Das schönste Hotel u. Badhaus
in der besten u. ruhigsten La-
ge Eigene Thermalquelle
Prospekt

Odeon, Kirchgasse 18.

Erstaufführung für Wiesbaden.

Harry Higgs in

Das Gesicht am Fenster.

4 Akten.

Kriminaldrama.

4 Akten.

Das schwarze Huhn.

3 Akten.

Eine Schatzgräbergeschichte, sehr spannend.

3 Akten.

Das Medium des Zauberers.

Ein Ausflug zu dem Dübbitzer Kirchlein.

Natur.

Gute Musik.

Detektiv Zukunft G. m. b. H.

Wiesbaden

Langgasse 28/30

Beko Römer Tor

Tel. 566

Detektiv
 la. Ref.
 Hauptstadt
 Berlin W. 50
 Filialen: Frankfurt a. M.
 Schillerpl. 57. Hamburg-Stettin.

Beobachtungen. Auskünfte

Infolge rechtzeitigen grossen Einkaufs
bin ich trotz Beschlagnahme des
Leders jetzt noch in der Lage,
eine tadellose, preiswerte, reichhaltige
Auswahl in Lederwaren (keine Ersatz-
stoffe) anzubieten und bitte um Beachtung
meiner Auslagen in der

Wilhelmstrasse 52 und Ecke

Grosse Burgstrasse.

Es empfiehlt sich Weihnachtsbedarf in
Damen-, Papiergeld-, Brief-,
Zigarren- u. Zigarettentaschen,
sowie Schreibmappen
schon jetzt zu decken.

Eickmeyer Nachfolger.

Fernsprecher 3845.

Grosse Auswahl! Ohne Bezugsschein! Beste Ware!

Pension mit oder ohne Zimmer.

Zusammenstellung der Speisen nach eigener Wahl.
 Anerkannt gute Küche.

Park-Hotel, Wilhelmstr. 36.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 30. November 1917.

269. Vorstellung.

13. Vorstellung Abonnement C.

Die Tante aus Sparta.

Lustspiel in 4 Akten von J. Wiegand.

Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Eigentümer u. Leiter: Dr. H. Rauch.

Freitag, den 30. November 1917.

Abends 7 Uhr.

Die blonden Mädels vom Lindenhof

Schwank in 3 Akten

von Georg Okonkowski.

Monopol-Lichtspiele

650 Wilhelmstrasse 8.

— Erstaufführung. —

Mein ist die Rache.

Spannender Kriminalroman mit

Hans Mierendorf als Harry Higgs.

Die Straussenzucht.

— Interessante Naturbilder. —

Sond's Kleine.

Köstlicher Schwank in 4 Akten

mit Emil Sondermann.

Künstler - Musik.

Kinephon-Theater.

552 Taunusstrasse 1.

— Erstaufführung. —

Hedda Vernon, die jugendliche

Künstlerin in dem köstl. Lustspiel

Die Narbe am Knie.

Und er lebt doch!

Schauspiel in 4 Akten

mit

Wanda Trenmann und Theater

Loos in den Hauptrollen.

Künstler - Musik.

Thalia.

Eine ganz eigenartige Neuheit

für Wiesbaden!

Film-Konzerte

der Harmonie-Film-Ges. Berlin

unter Mitwirkung des gesamten

Balletts der Deutschen Oper, Berlin.

Unter Anderem:

Fortunios Liebeslied.

— Film-Operette in 3 Akten.

Musik von Jacques Offenbach.

Auch für die Jugend erlaubt.

Jahren belaufen auf 199, 240, 220 bzw. 281. Der Prozentsatz der Verbrennungen aus Wiesbaden in Mainz ist von 35 auf 21 zurückgegangen. Die Zahl der letztwilligen Verfügungen im Berichtsjahr war 485 und bis heute insgesamt 3811. Das Ziel des Vereins ist die vollständige Gleichstellung der Feuerbestattung mit der Erdbestattung. In Anerkennung des Entgegenkommens der Stadt bei der Ausstattung der Trauerhalle hat der Verein seinerzeit eine Orgel gestiftet mit der Anordnung, dass sie bei beiden Bestattungsarten gleichmäßig zur Verfügung stehen soll.

Sport-Nachrichten.

— Die Meisterschaft der Flachrennreiter hat sich A. Schläpke mit 68 Siegesritten gesichert. Bemerkenswert ist, dass der deutsche Altmeister, der in gleichmäßig guter Form die ganze Rennzeit hindurch an der

Spitze stand, sich trotz einer 23jährigen Tätigkeit jetzt zum ersten Male diesen Ehrenplatz erwerben konnte. Der Weinbergsche Stalljockey O. Schmidt schnitt mit 55 Siegen ebenfalls ausgezeichnet ab, und auch die auf den nächsten Plätzen Folgenden: Rastenberg 53, Kasper 49, Olejnik 44 und Bleuler 41 Siege, hatten ein gutes Jahr.

— Die Ställe Weinberg und Haniel schliessen jetzt mit fast der gleichen Gewinnsumme von 425 800 Mk. bzw. 425 720 Mk. ab. Beide Ställe verdanken je die Hälfte ihrer Erfolge einem Pferde, nämlich Pergolese mit 227 000 Mk. bzw. Landgraf mit 210 000 Mk.

— Im Fussball-Länderkampf Österreich-Ungarn in Wien schlugen die Ungarn mit 2:1 Österreich.

Bibliothek.

— Die „Meggendorfer-Blätter“ stellen in glücklicher Vereinigung Ernst und Scherz, heitere Frohlaune und gemü-

volle Stimmung nebeneinander, um ihre Leser zu unterhalten und zu erfreuen. Bewährte Künstler bieten in farbigen und schwarzen Bildern erlesene Kunstgenüsse, um mit ihrem meist heiteren Inhalt zu belustigen und anzuregen. Der Humor der „Meggendorfer-Blätter“ ist stets ein feiner und anerkannter, und die politische Satire wirft sich mit voller Kraft nur auf unsere Feinde. Jede Nummer enthält eine humorvolle, und darunter sind solche, die zu dem Humor zählen, was moderne Unterhaltungsschriften bieten. Daneben eine Fülle kleiner Geschichten und Witze voll treffender Pointen, feine Lyrik und Scherzgedichte ergänzen das Gebotene zu einer sympathischen Rundung. Überall, wo die „Blätter“ erhalten, auch durch jedes Postamt oder vom Verlag München, Perusastrasse 5. Abonnement vierteljährlich 3 Mark ohne Porto. Einzelne Nummer 35 Pf.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
 Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
 vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Gepäck zur Bahn.
Kf. u. Frachtgut.
Reisebureau.
Tel. 12, 124 u. 242.
Hr. Nikolaistr. 5 u.
Kaiser-Friedr.-Platz 2
Gegründet 1842.

L. RETTENMAYER

Gepäck-Abholung.

Verpackung.

Möbeltransport und Lager

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Samstag, den 1. Dezember.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 u. 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 2. Dezember.

11 1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
Abends 7 1/2 Uhr im grossen Saale:
Grosses Konzert
veranstaltet vom Bezirkskomitee und Kreiskomitee vom
Roten Kreuz
zum Besten des Kaiser- und Volksdank für Heer und
Flotte
Weihnachtsgabe 1917.
Sängervereinigung Wiesbaden.
Städtisches Kurorchester.

Chorleitung: Herr Karl Schauss, Organist an der Ringkirche.
Orchesterleitung: Herr Carl Schuricht, Städt. Musikdirektor.
Solisten: Fräulein Annie Battenfeld (Klavier).
Herr Christian Streib, Königlich Opernsänger (Tenor).

Vortragsfolge.

1. Beethoven-Ouverture Eduard Lassen.
2. Männerchor: „Siegesgesang der
Deutschen nach der Hermanns-
schlacht“ mit Klavierbegleitung Franz Abt.

3. Klavierkonzerte:
a) Konzertstunde in Des-dur.
b) Ungarische Rhapsodie Nr. 14. Franz Liszt.
Fräulein Annie Battenfeld.

4. Lieder für Tenor: a) Der Müsener
b) Gany med Franz Schubert
c) Auflösung
Herr Christian Streib.

5. Männerchor: Vom Rhein Max Bruch.

Pause.

6. Vorspiel zu „Die Meistersinger von
Nürnberg“ Richard Wagner.

7. Gesänge mit Orchesterbegleitung:
a) „Am stillen Herd“ aus „Die
Meistersinger von Nürnberg“ Richard Wagner.
b) Schmelzlied aus „Siegfried“
Herr Christian Streib.

8. Männerchöre:
a) Röslein vom Rhein Karl Schauss.
b) Wie's dahel war G. Wohl emuth
c) „Ich bin ein Deutscher“ Cyrill Kister.
(mit Klavierbegleitung).
Ende etwa 9 1/2 Uhr.

Montag, den 3. Dezember.

4 und 8 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

Dienstag, den 4. Dezember.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Mittwoch, den 5. Dezember.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
8 Uhr im grossen Saale:

Volkstümliches Symphoniekonzert
zum Besten des Kaiser- und Volksdank für Heer und
Flotte
Weihnachtsgabe 1917
veranstaltet vom Bezirkskomitee und Kreiskomitee vom
Roten Kreuz.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.
Solist: Herr Hans Weisbach (Klavier).
Orchester: Städtisches Kurorchester.
Eintrittspreis: 50 Pfennig.

Donnerstag, den 6. Dezember.

4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im Abonnement:
Johann Strauss-Abend.
Leitung: Herr Hermann Jrmr, Städt. Kurkapellmeister.
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Freitag, den 7. Dezember.

4 Uhr: Kein Konzert.
Abends 7 1/2 Uhr im grossen Saale:

VI. Cyklus-Konzert.
Leitung: Herr Carl Schuricht.

Solisten:
Frau Cläre Dux, Kgl. Preuss. Kammer Sängerin (Sopran).
Herr Dr. Otto Neitzel (Klavier).

Orchester:
Verstärktes Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge.

1. Joseph Haydn: Symphonie in D-dur.
2. W. A. Mozart: a) Arie „Il re pastore“.
b) Arie aus „Gärtnerin aus Liebe“.

3. Otto Neitzel: Capriccio für Klavier und Orchester.
(zum ersten Male).
Am Klavier: Der Komponist.

Pause.

4. Gustav Mahler: II. Satz (Andante moderato) aus der
Symphonie Nr. 2 in C-moll.

5. Gustav Mahler: Lieder mit Orchesterbegleitung.

a) Wo die schönen Trompeten blasen.
b) Ich atmet einen linden Duft.
c) Wer hat dies Liedlein erdacht.
Frau Cläre Dux.

6. Anton Dvorák: Zwei böhmische Tänze.
Ende etwa 9 1/2 Uhr.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden
bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in
den durch Klingelzeichen bekanntgegebenen Pausen geöffnet.
Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen
ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Der Kartenverkauf beginnt am Sonntag, den 2. Dezbr.,
morgens 9 Uhr an der Tageskasse im Kurhause.

Eintrittspreise: Logensitz 5 Mk., Mittelgalerie 1. u.
2. Reihe 4 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., I. Parkett
21.—26. Reihe 3 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 2,50 Mk.,
Ranggalerie 2,50 Mk., II. Parkett 2,50 Mk., Ranggalerie
Rückseite 2 Mk.

Nicht-Abonnenten der Cyklus-Konzerte können Dutzend-
karten zu Vorzugspreisen erhalten:

12 Karten für Logenplätze 54 Mk. anstatt 60 Mk., 12 Karten
für I. Parkett 1.—20. Reihe 42 Mk. anstatt 48 Mk.
Für II. Parkett und Ranggalerie werden Dutzendkarten nicht
ausgegeben.

Die Ausgabe der Gutscheine, welche zu den einzelnen
Konzerten beliebig benutzt werden können, geschieht durch
die Hauptkasse gegen Zahlung. Die Inhaber der Gutscheine
erhalten gegen Rückgabe derselben zu den einzelnen Konzerten
Eintrittskarten an der Tageskasse im Haupteingang beim
Vorverkauf und werden hierbei die Gutscheine in Zahlung
genommen. Anspruch auf Karten und bestimmte Plätze
kann nur erhoben werden, soweit solche vorhanden sind.

Samstag, den 8. Dezember.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 u. 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 9. Dezember.

11 1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Kammer-Konzert.

Leitung: Hgr. Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden
bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in
den durch Klingelzeichen bekanntgegebenen Pausen geöffnet.

(Änderungen vorbehalten).

Städtische Kurverwaltung.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 27. November 1917. (Schluss aus der gestrigen Nummer.)

Hr. Georgenborn
Hr. Rent., Oberolm
Hr. Schwerin
Hr. Hamburg
Hr. m. Fr., Saarbrücken
Hr. Darmstadt
Hr. Lehrer, Fulda
Hr. Oberst.
Hr. Kfm., Düsseldorf
Hr. Oberleutn. z. See, Welter
Hr. Schillerin, Münster
Hr. Hptm., Berlin
Hr. Kfm., Allenstein
Hr. Posen
Hr. Kfm. m. Begl., Frankfurt
Hr. Rent.,
Hr. Duisburg
Hr. m. Begl.

Primavera
Hotel Central
Nonnenhof
Villa Rupprecht
Münchener Hof
Zur Stadt Biebrich
Zur Stadt Biebrich
Hotel Saalburg
Hotel Viktoria
Pension Schupp
Zum neuen Adler
Quisisana
Zum neuen Adler
Rhein-Hotel
Rose
Rose
Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof
Metropole u. Monopol
Taunus-Hotel
Silvana
Metropole u. Monopol
Nonnenhof

Dauha, Hr. Hptm., Siegen
Davison, Hr. Violinvirtuose m. Fr., Frankfurt
Decker, Hr., Düsseldorf
Doppler, Hr., München
Drosie, Hr. Dir. m. Tochter, Rauen
Ehlers, Hr. Offizier.
Essinger, Hr. Kfm., Stuttgart
Fechrich, Hr., Darmstadt
Flesche, Hr. Dir. m. Fr., Linz
Franke, Hr. Leutn., Naumburg
Friedel, Hr. Hptm.
Füller, Hr., Oberursel
Fünck, Fr. m. Pfl., Frankfurt

Wiesbadener Hof
Rose
Hessischer Hof
Rose
Schwarzer Bock

Gärtner, Hr. Pflanz., Bad Berka
Geisler, Hr. Dr. med., Bochum
Gerwin, 2 Frn., Hochheim
Gier, Hr. Fabr. m. Fr.
Ginsberg, Fr., München
Göbel, Fr., Liebenau
von Goldammer, Hr. Kammerherr, Plausdorf
Grewen, Hr. Ing., Mainz
Hafner, Hr. Dir., Berlin
Harmann, Hr. Kfm., Eltville
Hase, Fr., Charlottenburg
Heimann, Hr. Fabr., Dortmund
Heinemann, Hr. Kfm., Biebrich
Helbach, Fr. m. Tochter, Bonn
Helberger, Hr. Leutn. m. Fr., Frankfurt
Herfeldt, Fr., Andernach
Hermesdorf, Hr. Kfm., Trier
Hetzler, Fr., Kirchberg
Hirte, Hr. Kfm., Berlin
Hölzel, Hr., Dotzheim

Nassauer Hof
Grüner Wald
Zum Erbprinz
Bellevue
Reichspost
Wiesbadener Hof
Hotel Berg
Rose

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.

Gärtner, Hr. Pflanz., Bad Berka
Geisler, Hr. Dr. med., Bochum
Gerwin, 2 Frn., Hochheim
Gier, Hr. Fabr. m. Fr.
Ginsberg, Fr., München
Göbel, Fr., Liebenau
von Goldammer, Hr. Kammerherr, Plausdorf
Grewen, Hr. Ing., Mainz
Hafner, Hr. Dir., Berlin
Harmann, Hr. Kfm., Eltville
Hase, Fr., Charlottenburg
Heimann, Hr. Fabr., Dortmund
Heinemann, Hr. Kfm., Biebrich
Helbach, Fr. m. Tochter, Bonn
Helberger, Hr. Leutn. m. Fr., Frankfurt
Herfeldt, Fr., Andernach
Hermesdorf, Hr. Kfm., Trier
Hetzler, Fr., Kirchberg
Hirte, Hr. Kfm., Berlin
Hölzel, Hr., Dotzheim

Europäischer Hof
Grüner Wald
Christl. Hospiz II
Wiesbadener Hof
Hotel Viktoria
Christl. Hospiz II
Rose
Prinz Heinrich
Gasthof Krug
Grüner Wald
Luisenplatz 1
Allesaal
Taunus-Hotel
Vier Jahreszeiten
Rose
Primavera
Grüner Wald
Primavera
Imperial
Augenheilstalt

Kraft, Hr., Herrenberg
Kroll, Hr. Lehrer, Cleve
Kühls, Fr., Strassburg
Kühnemuth, Hr. Kfm., Köln
Kuthe, Fr., Frankfurt
Lendrich, Hr. Kfm., Frankfurt
Leyh, Hr. Hptm.
Leinberg, Fr., Hochheim
Limbourg, Fr., Widdersheim
Loock, Hr. Kfm., Elberfeld
Magdeburg-Bartholomae, Fr., Heidelberg
Mai, Hr., Würzburg
Mann, Hr. Hofopernsänger m. Fr., Darmstadt, Nassauer Hof
Mannheim, Fr., Kärlich
Marx, Hr. Kfm., Frankfurt
Mootz, Hr. Leutn., Darmstadt
Muders, Hr., Urbar
Mühse, Hr. Dir., Düsseldorf
Müller, Fr., Frankfurt

Hotel Berg
Metropole u. Monopol
Schöne Aussicht 29
Wiesbadener Hof
Haus Wenden
Goldener Brunnen
Nassauer Hof
Christl. Hospiz II
Zum Kranz
Hessischer Hof
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Mann, Hr. Hofopernsänger m. Fr., Darmstadt, Nassauer Hof
Mannheim, Fr., Kärlich
Marx, Hr. Kfm., Frankfurt
Mootz, Hr. Leutn., Darmstadt
Muders, Hr., Urbar
Mühse, Hr. Dir., Düsseldorf
Müller, Fr., Frankfurt

Neumann, Hr. Kfm., Charlottenburg
von Oechelhaeuser, Hr. m. Fr. u. Bed., Niederwalluf
Olloch, Hr.
Freiherr von Ompteda, Hr. Leutn.,
Oppenheimer, Fr., Meitz
Pilters, Fr., Krefeld
Praetorius, Hr. Oberlehrer Prof. Hptm., Darmstadt
Propp, Hr. Leutn. m. Fr., Rostock
Pütz, Hr. Kfm., Eitelbrück
Rauh, Kind, Griesheim
Rauenzahn, Hr. Rittergutesbes. m. Bed., Schloss Dillstadt
Reinecke, Hr., Berlin
Richardz, Hr. Oberleutn. z. See, Wilhelmshaven, Nassauer Hof
de Niem, Hr. Landgerichtspräs., Limburg
Rolsch, Hr. Kfm., Leipzig

Grüner Wald
Vier Jahreszeiten
Zum Falken
Hotel Viktoria
Taunus-Hotel
Fürstenhof
Europäischer Hof
Cordau
Vier Jahreszeiten
Augenheilstalt
Schloss Dillstadt
Rose
Union
Hotel Berg
Hotel Berg
Hessischer Hof
Montabaur
Gasthof Krug

Scherlenberg, Fr. Gymn.-Prof., Goslar
Schindler, Hr. Kfm., Berlin
Schlitter, Fr. Oberleutn., Trier
Schlitz, Kind, Alzey
Schmidt, Fr., Düsseldorf
Schmidt, Hr., Sorau
Schmidt, Hr., Schönborn
Schmidt, Fr.
Schmitt, Fr., Mombach
Schneider, Fr., Liebenau
Schulki Chusied, Hr. Oberleutn., Konstantinopel, Allesaal
Schulte-Steinberg, Hr. Hptm. m. Fr., Lippstadt, Grüner Wald
Schulmann, Fr. Rent., Frankfurt
Schweh, Hr. Kfm. m. Fr., Heidelberg
Schweitzer, Hr. Leutn., Neustadt (Orla), Wilhelmshelanstalt

Kaiser Friedrich-Ring 68
Metropole u. Monopol
Pension Fortuna
Augenheilstalt
Zum Posthorn
Europäischer Hof
Hotel Berg
Rose
Augenheilstalt
Christl. Hospiz II
Schulki Chusied, Hr. Oberleutn., Konstantinopel, Allesaal
Schulte-Steinberg, Hr. Hptm. m. Fr., Lippstadt, Grüner Wald
Schulmann, Fr. Rent., Frankfurt
Schweh, Hr. Kfm. m. Fr., Heidelberg
Schweitzer, Hr. Leutn., Neustadt (Orla), Wilhelmshelanstalt

nach den Anmeldungen vom 28. November 1917.

Hr. Kfm., Köln
Hr. Rent., Heidelberg
Hr. Leutn.
Hr. Berlin
Hr. Rittm. m. Fr., Salzwedel
Hr. Kfm., Berlin
Hr. Kfm., Dieringhausen
Hr. Schladen
Hr. Architekt, Düsseldorf
Hr. Biebrich
Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg
Hr. Schauspieler, Hamburg
Hr., Frankfurt

Gasthof Krug
Palast-Hotel
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Metropole u. Monopol
Grüner Wald
Grüner Wald
Zum Kranz
Grüner Wald
Augenheilstalt
Metropole u. Monopol
Grüner Wald
Rheinischer Hof

Jakob, Fr., Offenbach
Jansen, Fr. Rent., Limburg
Kahn, Hr. Kfm., Köln
Kalthoff, Fr., Bonn
Kersten, Hr. Kfm., Frankfurt
Klein, Hr. Kfm., Köln
Klein, Hr. Leutn., Alzey
Koecher, Hr. Landrat Major, Limburg
Kohn, Hr.
Koppel, Hr. Fabrikdir. m. Fam., Mannheim
Korff, Hr. Offizier.
Korts, Hr. Kfm., Bremen
von Koesteritz, Fr., Hahnenklee
von Kozlowski, Hr. Kgl. Prov.-Schulrat Dr., Kassel

Wiesbadener Hof
Hotel Berg
Schwarzer Bock
Rose
Grüner Wald
Europäischer Hof
Taunus-Hotel
Hotel Berg
Zum Falken
Rose
Imperial
Grüner Wald
Haus Wenden
Kassel
Taunus-Hotel

